

## Mobile Problemstoffsammlung Alb-Donau-Kreis

Stand: September 2024

Die Abfallwirtschaft Alb-Donau-Kreis organisiert regelmäßige Problemstoffsammlungen im Landkreis. Zum einen gibt es einmal im Quartal feste Annahmeterminale in den sechs Entsorgungszentren. Zum anderen werden bei der jährlichen Sammeltour im Herbst freitags und samstags insgesamt 128 Stationen in allen Gemeinden und Teilorten des Landkreises angefahren.

Für beides gilt: Das Schadstoffmobil nimmt kostenlos Abfälle mit, die Boden, Luft und Wasser stark verunreinigen und besonders gesundheitsgefährdend sein können. Gesammelt werden nur Problemstoffe aus Privathaushalten, nicht angenommen werden Problemstoffe aus Industrie, Landwirtschaft, Gewerbe, Vereinen, Schulen, Kommunen und vergleichbaren Einrichtungen.

Den kompletten Fahrplan des Schadstoffmobils gibt es auf der Homepage der Abfallwirtschaft [www.aw-adk.de](http://www.aw-adk.de) unter „Aktuelles“ und unter „Abfallarten“. Auch die Termine der Problemstoffsammlung auf den Entsorgungszentren sind hier abrufbar.

- Die Abfälle sollten möglichst im Originalbehälter an die Sammelstelle gebracht werden.
- Unverschlossene oder defekte Behälter sowie Behälter mit unbekanntem Inhalt werden abgelehnt.
- Unterschiedliche Flüssigkeiten dürfen nicht vermischt werden.
- Die Behälter dürfen ein Gewicht von 60 Kilogramm und ein Volumen von 60 Litern nicht überschreiten.
- Aus Sicherheitsgründen dürfen Problemabfälle nicht schon Stunden vor Ankunft des Sammelfahrzeugs an der Sammelstelle deponiert werden.

Als Problemstoffe angeliefert werden können bei den Sammelterminen: Abflussreiniger, Altfarben (flüssig, lösungsmittelhaltig), Altöl verunreinigt (z.B. Heizöl, Kraftstoffe, Öl-Wasser-Gemisch, kein Ablassöl aus Ölwechsel), Batterien, Bremsflüssigkeit, Chemikalien, Desinfektionsmittel, Fotochemie, Feuerlöscher, Haushaltsreiniger, Heizöl und Diesel, Holzschutzmittel, Kleber, Kleinkondensatoren (PCB-haltig), Kühlflüssigkeit, Lampen, Lösungsmittel und lösungsmittelhaltige Farben, Lacke und andere Stoffe, Pflanzenschutzmittel, Reinigungsmittel, Säuren und Laugen, Schädlingsbekämpfungsmittel, Spraydosen (nicht restentleert), Thermometer und andere quecksilberhaltige Abfälle, Unkrautvernichter, WC-Reiniger, Verdünnung.

Keine Problemstoffe bzw. nicht zur Annahme vorgesehen sind u.a.:

Ablassöl aus Ölwechsel u.ä. (Rückgabe über den Handel), Asbest (Deponien Litzholz, Ehingen, und Unter Kaltenbuch, Laichingen), gefährliche und explosive Stoffe wie Munition und Feuerwerkskörper, lösungsmittelfreie bzw. wasserlösliche Farbe wie Dispersionsfarbe (eingetrocknet oder mithilfe von Sägemehl o.ä. verfestigt)

in den Restmüll oder Sperrmüll), Halogenlampen und konventionelle Glühbirnen (in den Restmüll), Fahrrad-Akkus und Lithiumbatterien aus Photovoltaik-Speichern (Rückgabe über den Handel), infektiöse Abfälle und Medikamente (in den Restmüll). Auch Elektrokleingeräte werden nicht mehr angenommen, sie können in Entsorgungszentren und Wertstoffhöfen abgegeben werden.